

Öko-Berufsschulklassen – ein Vorbild auch für andere Bundesländer?

Erfahrungen aus Niedersachsen

Marion Kiene, Justus-von-Liebig-Schule Hannover

Öko-Klasse der Justus-von-Liebig-Schule Hannover

Marion Kiene, Klassenlehrerin



Jahrgang 1970
Elterlicher, konventioneller Betrieb
Praktikum Bioland-Betrieb
Agrar-Studium Göttingen
Öko-Kontrolle bei "Grünstempel"
1999 Teilumstellung
2001 komplette Umstellung
2007 Referendariat JvL, seitdem
Unterricht in der Öko-Klasse:
Pflanzenbau, Betriebslehre, Politik

Öko-Klasse der Justus-von-Liebig-Schule Hannover

Ohne Vorurteile voneinander lernen

PROFITABEL Die Zahlen, in denen der Öko-Landbau häufiger vorkommt, sind nicht nur in Niedersachsen wirtschaftlich erfolgreich, sondern auch in anderen Bundesländern. Die Zahl der Ausbildungsstellen hat sich in den letzten fünf Jahren verdoppelt. Auch die landwirtschaftlichen Berufsschulen sind gefordert, einen Wandel gerecht zu werden. Eine Anstellung zwischen Öko- und Cono-Land ist ein „Jaune“ in den Berufswahlkassen für beide Gruppen ein Gewinn ist.



Die Schüler der Öko-Klasse sind mit ihrer Leidenschaft für den nachhaltigen Praktikum im Öko-Landbau.

- 1999 in einem Modellversuch gestartet
- Kooperation mit Bildungswerk der Hermannsdorfer Landwerkstätten auf dem Kronsberg (Schweisfurth-Stiftung).
- Unterstützt vom Landwirtschafts- und Kultusministerium
- Zunächst 3 Schulblöcke à zwei Wochen

Öko-Klasse der Justus-von-Liebig-Schule Hannover

Aktuell

- 2021/2022 9 Schülerinnen und 11 Schüler
- Warteliste mit 4 Auszubildenden
- Ab 2022 können 25 Azubis aufgenommen werden
- Seit 2020 keine Förderung mehr
- Betriebe übernehmen zur Zeit die Kosten
- Gründung eines Fördervereins zur Unterstützung der Klasse
- → <http://www.oekoklasse-hannover.de/>

Vorbild für andere Bundesländer?

PRO

- Voneinander lernen, gemeinsames Interesse am Öko-Landbau
- intensiver –auch kritischer- Austausch mit Gleichgesinnten
- hochmotivierte, engagierte Lerngruppe
- Umsetzung des RLP mit Schwerpunktsetzung Öko-Landbau, z.B. Kartoffelanbau mit Fokus auf mechanische Unkrautregulierung
- enger Kontakt/ Austausch mit LWK
→ Prüfung auf Öko-Betrieben
- sehr positives Feedback der Auszubildenden für den Blockunterricht und die Unterbringung im Energie- und Umweltzentrum Eldagsen

Vorbild für andere Bundesländer?

CONTRA

- „Konventionelle und Öko-Azubis“ lernen nicht voneinander
- Kein intensiver –auch kritischer- Austausch
- hochmotivierte, engagierte Lernende fehlen in „normaler“ Klasse
- Umsetzung des RLP mit Integration von Themen der alternativen Landbauformen
- Lehrkräfte ohne Bezug zum Öko-Landbau unterrichten ungern in Öko-Klasse

Vorbild für andere Bundesländer?
Voraussetzungen

- Block-Beschulung (-> Klassengröße)
- Lehrkräfte mit hoher Affinität zum Ökologischen Landbau
- Konstruktive Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle



Vorbild für andere Bundesländer?

Für diese und weitere Fragen
stehe ich gern zur Verfügung.

Marion Kiene, Klassenlehrerin
Ökoklasse Hannover
kiene@jvl.de

